Haus- and Landwirthschaft.

Für den „Patriot."

Die siebente jährliche Ausstellung der „Bucks Caunty Ackerbau-Gesellschaft."

Doylestaun, Oktober 3, 1850.

Herren Drucker:—Sie haben manchen Leser im obern Theil dieser Caunty und an der Grenze in Lecha, welche vielleicht wünschen möchten zu wissen, was auch im untern Theil der Caunty vorgeht. Der Sturm der Politik ist gerade jetzt in voller Bewegung, und die Candidaten beider Parteien leben zwischen Hoffnung und Zweifel; jeder glaubt und weiß nicht was er glauben soll — er baut Paläste in die Luft, dann wieder auf einen Fels, und doch scheint ihm das Fundament immer sandartig, bis der kommende Dienstag vorüber ist — dann wird sich der Sturm legen, und ihre Gefühle mögen sie selbst erleiden.

Am letzten Dienstag, als den 1sten Dieses, fand die siebente jährliche Ausstellung der „Bucks Caunty Ackerbau Gesellschaft" zu Newtown statt, und erschrecken Sie nicht, wenn ich behaupte, daß wenigstens zehntausend Menschen zugegen waren! Ich habe sie nicht gezählt; aber wenn Ihnen die Zahl vielleicht etwas unglaublich scheint, so will ich Ihnen näher auf die Spur helfen:—Die Billet verkäufer außerhalb dem Thor der Umzäunung, verkauften über sechstausend Billets oder Einlaßzettel; nebstdem hatten die Frauenzimmer einen freien Zugang, deren Zahl nicht so ganz gering war—wenigstens man hatte auf feine Krähaugen aufzupassen, wenn man sich unter ihre Heerde begab. Auch wenigstens einige Hunderte der Herren gingen nicht in die Umzäunung, denen wahrscheinlich die Sache schon etwas Altes war, oder sie fühlten nicht das gehörige Intresse darin.

Die Ausstellung war im Ganzen eine prachtvolle, und es war erfreulich für einen jeden Freund des Ackerbaues, zu vernehmen, daß das Volk sich so interessirt in der Sache fühlte, obschon die Ausstellung nicht so reichartig gewesen sein soll als wie voriges Jahr; doch Alles was da war, war großartig und schön. Die Erzeugnisse des Ackers waren prachtvoll, und zeigten, daß das Ackerbauen wahrlich eine Kunst ist—eine Kunst, die, obschon sie noch zu einem bedeutenden Grade verhüllt liegt, doch jährlich mehr und mehr einer Vervollkommnung entgegen schreitet. Wie die Bevölkerung zunimmt, ist es auch nothwendig, daß die Wissenschaften des Ackerbauers voranschreiten—denn es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Zeit bevorsteht, wo es nöthet, daß viele Früchte auf kleinen Aeckern gezogen werden; — und bei dieser Ausstellung zeigte es sich, daß die Wissenschaft des Bauers wirklich am Voranschreiten ist—wenigstens in diesem Landestheil.

Die Zahl der Pferde war nicht groß, aber die Mehrzahl schön. Einige Paare der Mätsch-Pferde waren so ähnlich und prachtvoll, daß es der Committee schwer fiel zu entscheiden, welchen sie das Prämium zuzusprechen sollte.

Die Zahl des Hornviehs war bedeutend, und die Durham Zucht schien die Palme zu nehmen; die Kühe waren ausgezeichnet schön, und bei dieser Gattung befand sich ein zweijähriger Bulle, welcher wenigstens 1800 Pfund wiegt. Auch die Devonshire Zucht war wunderschön, nur von kleinerer Gestalt.—Die Schaafe waren alle schön; aber die Schweine doch schöner. Ein Bauer, Namens Twining, hatte mehrere 5 Wochen und einige 6 Monate alte Ferkel da, welche an Schönheit nicht zu übertreffen sind und als ein wahres Wunder betrachtet wurden.

Was den Mechanismus betrifft, waren da: Alle Arten Pferdekrafte, Dreschmaschinen, Windmühlen, Strohbänke, Pflüge, Eggen, Cultivators, Pumpen, Bienenstöcke, etc. etc.—Von den vielen Prämiums will ich einige hier anführen:

Die Committee über Welschkorn sprach der Bauerei des John Kirkbride, in Nieder-Makefield, das Prämium zu.
Grundbeeren, der Bauerei des Aaron Worthington, Plumstead.
Der beste Pflug, Buckman und Wiggins.
Das schönste Roß, Elwood Parsons.
Mätsch Straßen-Pferde, Simon Gillam.
" Bauern-Pferde, William Warner.
Beste Mähre und Füllen, David Cornell.
Beste Füllen, William Blackfan.
Beste Esel, Richard Bye.
Schönste Schaafe, Adrian Cornell.
Durham Rindvieh, William Richardsen.
Dayonshire de. John Pearsen.
Milchkühe, David Foster.
Schweine, William Twining.

Dies sind nur Einige von den Vielen, welche Prämiums erhielten; um Alle anzuführen, würde es zu viel Raum erfordern.

Ackerbau ist sicherlich eins der erhabensten und unabhängigsten Geschäfte welches man betreiben kann—denn was ist edler als der kräftige Landbauer? Er ist ein gewählter Edelman Gottes; und schon öfters wunderte es mich, daß so manche Leute nicht mehr Interesse in diesem, dem ehrbarsten aller Geschäfte, fühlen. Jedoch erfreut es uns, daß die Bauern in dieser Caunty erwachen und den Nutzen einsehen, denn der Gemeinheit beibringen — und bei dieser Ausstellung wurde ich überzeugt, daß derartige Gesellschaften viel dazu beitragen, um die Uebung und den Fleiß des Bauers zu verstärken und zu erleichtern—denn der fleißige Mensch verrichtet seine Arbeit mit mehr Leichtigkeit als der Faullenzer—und wo Uebung ist, da ist auch Fleiß.

Künftig werde ich vielleicht noch mehr über diesen Gegenstand schreiben — wenn einmal die Wahl vor über ist und die Gedanken sind frei von Politik.

B—.

Probates Mittel zum Kleiderwaschen.

Das folgende Rezept für eine Composition zum Kleiderwaschen, finden wir uns veranlaßt zum Besten der Waschweiber zu veröffentlichen, besonders da die Composition in unsern Seestädten zubereitet und allenthalben im Lande durch Agenten zu hohem Preis verkauft wird, so wie auch Rezepte oder Anweisungen. Es wurde von vielen unserer Freunde und Nachbarn probirt und für ganz vortrefflich gefunden.—(R. Adler.

Für Frauen.—Ein Correspondent des Liverpool Standard sagt: „Es wird jetzt zu Sheffield eine Flüßigkeit zum Waschen zu einem außerordentlichen Preis verkauft unter dem Vorwand, daß die Zusammensetzung dieser Flüßigkeit nur den Anfertigern derselben bekannt sei; allein zum Vortheil armer Waschweiber, will ich das Geheimniß mittheilen: Löse ein viertel Pfund Kalk in kochendem Wasser auf und seihe es zweimal durch Flanell, löse ein viertel Pfund braune Seife und ein halb Pfund Soda, jedes für sich allein, in Wasser auf, koche dann die drei Substanzen 20 Minuten lang, zusammen. Thue 6 Gallonen Wasser in einen Kessel und wenn es kocht, füge die obige Mischung hinzu. Weiche die Leinwand 12 Stunden in kaltem Wasser ein, drücke sie dann aus, reibe die Flecken mit etwas Seife und koche sie 35 Minuten in der Mischung im Kessel. Die Wäsche wird sodann aus dem Kessel genommen und in einem Kessel mit reinem kochenden Wasser übergoßen, etwas ausgewaschen und in kaltem Wasser geschwenkt, ausgedrückt und getrocknet. Die im Kessel zurückbleibende Flüßigkeit wird aufgehoben, da sie dreimal gebraucht werden kann.

Bei diesem Verfahren wird zwei Drittel der Arbeit beim Waschen erspart; bleichen ist überflüßig, und Wäsche wird reiner und weniger abgenutzt, da die Mischung nicht den geringsten übeln Einfluß hat. Wir sind überzeugt, daß durch den Gebrauch dieser Mischung der Waschtag, der so viele Unannehmlichkeiten in einem Hause macht, nicht mehr als eine besonders beschwerliche Arbeit in Anschlag kommt."

Wahlberichte.

Theilweiser

Wahlbericht von Lecha Caunty.

Distrikte.	Canal-Commissioner. Duncan	Canal-Commissioner. Meriam	General-Auditor. Snyder	General-Auditor. Banks	General-Landmesser. Henderson	General-Landmesser. Reed	Congreß. Foster	Congreß. Reed	Assembly. Plumer	Assembly. Gallup	Assembly. Laury	Assembly. Ellis	Schreiff. C. F. Merg	Schreiff. Reinhard
Upper Mahanoy,	149	195	145	187	146	187	163	186	156	138	204	178	154	206
Lower Mahanoy,	166	167	163	161	157	170	184	147	165	160	153	138	190	149
Northampton,	70	74	70	74	70	70	89	55	69	68	73	69	65	82
Salisbury,	144	151	145	147	144	148	156	140	150	148	148	148	140	150
Hanover,	149	231	149	229	146	177	156	223	153	143	227	223	194	181
Whitehall,	183	267	187	263	177	260	153	201	208	244	253	188	188	265
Northwhitehall,	—	47	—	47	—	47	—	—	—	—	47	47	81	—
Upper Saucon,	204	240	201	237	203	263	209	206	230	234	186	246	186	246
Obermacungie,	161	321	161	321	161	324	162	162	324	321	161	324	161	324
Lower Saucon,	76	257	77	252	77	252	84	84	243	255	85	235	77	252
Lynn,	139	212	136	211	139	202	147	213	148	145	208	211	152	202
Weissenburg,	44	44	—	44	—	44	78	255	84	84	243	255	85	235
Lowhill,	74	74	87	73	88	73	256	326	162	162	324	321	161	321
Heidelberg,	90	90	87	87	88	87	159	323	209	206	230	234	186	246
Hanover,	124	124	124	124	125	125	287	207	237	209	206	230	234	186
Whitehall,	124	160	189	162	189	162	207	237	209	206	230	234	186	246
Northampton,	156	48	158	46	160	47	339	339	346	331	346	331	346	331
Total,	2000	2521	1992	2484	1982	2490	2087	2426	2093	2024	2439	2424	2088	2481
Mehrheiten,		521		493		508		339			346	331		398

Die Stimme für die übrigen Candidaten ist noch nicht eingegangen.

Die Wahl.

Die Wahl ist nun wieder vorüber, und wie man aus dem obigen Wahlbericht ersehen wird, wie gewöhnlich zu Gunsten unserer Gegner ausgefallen.—Deren Mehrheiten sind zwar etwas höher als gewöhnlich, jedoch sollte dies die arbeitenden Whigs keineswegs muthlos machen; indem wenigstens 800 Stimmgeber, die die freiwilligen Candidaten gestimmt haben würden, zu Hause geblieben sind. Dies ist aber eine unverzeihliche Thatsache, und wir hoffen daß sich nie wieder eine solche Nachlaßigkeit bei kunftigen Wahlen unter den wahren Freunden ihres Landeswohls zeigen wird. Leicht hatten unsere Gegner überwogen werden können, wenn unsere Freunde nicht zu Hause geblieben wären. Was die Ursache ist, daß unsere Gegner mehr eifriger zur Wahl giengen als die Whigs, ist leicht zu entziffern—und es ist die, daß sie eine große Summe Geld sich zuzueignen wußten, womit sie durch die Taunschips reißten und ihre Getreuen bezahlten, um der Wahl beizuwohnen. Die Whigs hatten kein Geld erhalten, wie fälschlicher Weise durch den Republikaner bemerkt wurde, und würden sich auch nie so weit herabwürdigen, um die Wahl durch Stimmenkaufen zu tragen.—Ja die Whigs denken, „lieber die Wahl verloren als durch Bestechung gewonnen."

Wahl in Northampton Caunty.

Ehe wir zur Preße giengen, erhielten wir noch folgende Berichte von den Assembly Candidaten in jenem Caunty, woraus man mit ziemlicher Gewißheit schließen kann, daß die beide freiwilligen Candidaten nach der Gesetzgebung erwählt sind. Wohlgethan, Northampton.

	Easton	M. Nazareth	Plainfield	Bushkill	Sid Easton	Williams
A. E. Brown	1013	71	128	157	62	147
Joseph Brown	987	70	135	197	53	96
Porter	531	80	75	00	69	172
Meyers	179	106	81	68	60	149

Per Telegraph.

Philadelphia Stadt.—Für Mayor erhielt Gilpin, Whig, 2573 Mehrheit—Canals-Commissioner, Dungan 1000—General-Auditer, Snyder 1200—General-Landmesser, Hendersen 1000—Congreß, Chandler 300—Senat, Mathias 300—Attorney, Reed 300—Prothonotar, Vineyard 400—alle Whigs.

Philadelphia Caunty. — Landm. Gen., Brawley 50—Aud. Gen., Banks 100—für die Verbesserung der Constitution 50 Mehrheit. Congreß: Florence (Loke) erwählt im ersten Distrikt—Chandler (Whig) im zweiten mit 1200 Mehrheit—H. D. Moore (Whig) im dritten, und Robins (Loke) im vierten Distrikt erwählt.

Lancaster Co.—Stevens (Whig) ist mit 1500 Mehrheit in den Congreß gewählt.

Pittsburg.—Howe (Whig) in den Congreß gewählt.

Harrisburg.—Congreß: Beas (Loke) 800 Mehrheit.

Delaware Co.—Canals-Com., Dungan 278—Aud. Gen., Snyder 300 Mehrheit. Das ganze Whigticket erwählt.

Mauch Chunk. — Blumer 110, Gallup 127, Laury 164, Ellis 181—Dungan 187, Merisen 153—Für Verbesserung der Constitution 48, Dagegen 205.

In Bucks Caunty soll das ganze Lokofoko-Ticket erwählt sein.

Für den „Patriot."

Der Sturm.

Es plätschert der Regen,
Es donnert und kracht,
Es flammen die Blitze
Durch finstere Nacht;
Es rasseln die Fenster,
Es knarret das Thor,
Und heulende Winde
Umbrausen das Ohr.
Es fallen die Vögel
Vom tödtlichen Schlag
Des schrecklichen Hagels
Aus den Lüften herab.
Es brechen die Bäume—
Es wanket der Berg—
Es stürzet der Felsen
Gleich einem Zwerg.—
Es steigen die Fluthen
Gar mächtig und groß—
Bereiten dem Menschen
Ein traurig Loos.—
Schon stürzet die Hütte
In den schäumenden Strom—
Aus ihrer Mitte
Kömmt nichts mehr davon.—
Die trostlose Mutter,
Das jammernde Kind
Hoffen noch Hülfe
Vom Vater, geschwind!—
Der Vater, er eilet
Durch Welle und Fluth,
Zu schützen, zu retten
Sein heiligstes Gut.—

Doch ach! vergebens
Spannt er die Kraft—
In des Strudels Mitte
Sein Arm erschlafft.
Nicht kann er erreichen
Was so theuer dem Herz!
Es sprengt ihm den Busen
Der Gram—und der Schmerz!
„Sein Wünschen—sein Sehnen—
„Sein Hoffen—sein Glück,
„Zerstörte des Unglücks
„Eing'ger Augenblick!"—
Es reißt ihn hinuter
Mit arger Gewalt
Zur gräßlichen Tiefe,
So schaurig und kalt.—
„Noch einmal, (so weint er)
„Du Vater in den Höhen,
„Die Lieben—die Guten
„Laß einstens mich sehen."—
Und bald erfüllt sich
Des Weinenden Flehen—
„Von Hütte und Menschen
„Ist nichts mehr zu sehen."—

* * *

Fort plätschert der Regen,
Es donnert und kracht,
Es flammen die Blitze
Durch finstere Nacht.—

S. Strauß.

Bei der Bücher-Auktion auf den 14ten Oktober, am Hause von Jonathan Kolb, in Allentaun, soll auch ein vornehmer Bücherschrank verkauft werden.—Alle Personen die noch Bücher aus dieser Bibliothek besitzen, sind aufgefordert dieselbe unverzüglich abzuliefern.

Die Märkte.

Marktpreise in **Allentaun,** am Mittwoch.

Flauer (Bärrel)	$5 00	Butter (Pfund)	14
Waizen (Buschel)	1 05	Unschlitt	8
Roggen	60	Schmalz	6
Welschkern	60	Lachs	22
Hafer	35	Schinkenfleisch	10
Buchwaizen	50	Seitenstücke	7
Flachssaamen	1 40	Kepf.-Whiskey (Gal.)	29
Kleesaamen	3 75	Roggen-Whiskey	28
Timothysaamen	2 75	Hickory-Holz (Klafter)	4 50
Grundbeeren	35	Eichen-Holz	3 50
Salz	40	Steinkohlen (Tonne)	3 00
Eier (Dutzend)	12	Gyps	4 50

Easton Marktpreise.

Flauer, 5 50—Waizen, 1 15—Roggen, 68—Welschkorn, 66—Hafer, 33—Flachssaamen, 1 12—Kleesaamen, 4 25—Timothysaamen, 3 00—Butter, 14—Eier, 10—Schweinefleisch, 8—Whiskey, 25—Hickeryholz, 5 00—Eichenholz, 4 00—Gyps, 3 75.

Mehl- und Getraide-Preise.

Folgendes waren die Preise von Flauer, Waizen, Welschkorn und Hafer an folgenden Plätzen, nach den letzterhaltenen Berichten:

	Flauer.	Waizen.	Welschk.	Hafer.
Philadelphia,	$5 00	$1 08	65	40
Neu-York,	4 81	1 10	65	42
Buffale, N. Y.,	3 94	82	50	29
Cleveland, Ohio,	3 94	80	65	28
Wilmington, Delaware,	5 00	1 00	60	33
Richmond, Virginien,	4 87	1 08	60	40
Cincinnati, Ohio,	3 50	70	52	44
Trenton, Neu-Jersey,	—	1 08	58	28
St. Louis, Missouri,	4 12	75	52	58
Baltimore, Maryland,	4 75	1 10	60	34
Albany, Neuyork,	5 37	1 05	62	40
Alexandria, Virginien,	4 81	1 00	56	38
Boston, Mass.,	5 00	—	66	44
Neu-Orleans, La.,	4 68	90	65	47
Pittsburg, Penns.,	3 94	75	48	34
Louisville, Kentucky,	3 68	70	54	32
Chicago, Illinois,	3 62	70	48	23
Rochester, Neuyork,	5 87	1 32	56	30
Detroit, Michigan,	3 62	75	45	25
Toledo, Ohio,	4 00	98	42	25
Milwaukie, Wisconsin,	4 00	80	54	45

Verheirathet:

Am letzten Mentag, durch den Ehrw. Herrn Jäger, Herr Thomas Jäger, von Allentaun, mit Miß Sabina Balliet, Tochter von Stephen Balliet, von Pennsville, Carbon Co.

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Herrn Zeller, Herr Daniel Mory, mit Miß Ellewina Reis, beide von Obersaucona.

Vor einiger Zeit, durch den Ehrw. Herrn Becker, Hr." Walter Leisenring, von Nordwhithall, mit Miß Mary A. Kemmerer, von Weißport.

Am 22sten September, durch den Ehrw. Herrn German, Herr William Wagner, von Obermilford, mit Miß Careline Koch, von Niedermacungie.

Am 26sten September, durch den Ehrw. Herrn Jäger, Herr Heinrich J. Beck, von Bethlehem Taunschip, mit Miß Attalina Biery, von Hannover.

— Herr Benjamin Weitzel, mit Miß Catharina Haltenan, beide von Nieder-Nazareth.

Gestorben:

Am letzten Sonntag, in dieser Stadt, an Altersschwäche, Barbara, Wittwe des weiland verstorbenen Leonard Weiß, in ihrem 83sten Jahre. Dienstags darauf wurden ihre Ueberreste der kühlen Erde übergeben, bei welcher Gelegenheit der Ehrw. Hr. Dubs eine angemessene Rede hielt.

Am letzten Mittwoch, in dieser Stadt, Herr Heinrich Ebner, früher einer der Herausgeber des „Friedensboten," in seinem 71sten Lebensjahre.

Die Beerdigung findet statt am nächsten Freitag, um 2 Uhr.—Seine Freunde und Bekannten sind eingeladen dem Begräbniß beizuwohnen.

Am 2ten Oktober, in Warren, Ohio, Mary Horn, Wittwe des sel. langen Jahren verstorbenen John Horn, von Allentaun, Lecha Caunty, Pa., in ihrem 70sten Jahre.

Luftfahrt.

Samstags den 19ten October, des Nachmittags, wird Herr Josua Pusey, von Philadelphia, eine Luftfahrt mit seinem Ballon von Allentaun aus machen, und zwar aus der Lotte des Hrn. Joshua Hains, neben der Oddfellows Halle. Es wird ein prächtiges Schaufpiel abgeben.

Eine andere wunderbare Kur von Scrofula, bewirkt durch Brant's indianischen Reinigungs-Extrakt—eine Flasche von welchem zehnmal mehr heilend und reinigend ist, als irgend eine Flasche Sarsaparilla die je gebraucht wurde.

M. T. Wallace—Geehrter Herr: Es macht mir Vergnügen Ihnen berichten zu können, daß 4 Flaschen von Brant's Reinigungs-Extrakt den gewünschten Erfolg bei mir hervorbrachten. Für länger als ein Jahr war ich durch jene Schlimmste aller Krankheiten, Scrofula, niedergeworfen. So heftig war ich von den vielen Geschwülsten und laufenden Schwären am Halse angegriffen, daß meine Gesundheit überhaupt schnell abnahm, daß ich die meiste Zeit unfähig war irgend etwa zu arbeiten. Ich wurde von den besten Aerzten dieser und andere Städte behandelt, und brachte lange Zeit bei den Quellen von Saratoga und Scharen zu, alles ohne Nutzen. Jetzt aber kann ich fröhlich sagen, daß ich durch Brant's Reinigungs-Extrakt zu vollkommener Gesundheit gelangte, und ich empfehle daher auch Andern dessen Gebrauch an, als ein sicheres Mittel gegen Drüsenkrankheiten und alle Unreinigkeiten des Bluts.

Nathaniel R. Stimsen.

Hr. Stimsen ist ein Kaufmann in 81 Beaverstraße der Stadt Neu-York.

Die obige Medizin wird beinahe in jeder Stadt der Ver. Staaten verkauft—und bei

Guth Young und Trexler, Allentaun,

E. M. Kuntz, Nord Whithall—Reuben Saeger, Schlat Damm, J. D. und K. M. Lichtenwalner, Catasauqua—Yoder, Trexlerstaun—und A. Eisenhart, Siegersville.

Neue Ankunft.

Grim und Reninger sind soeben von Neuyork und Philadelphia mit einem glänzenden Spätjahrs- und Winterstock Güter zurückgekehrt, die man jetzt im

Bauern und Handwerker Stohr

ausgepackt hat, wo sie ihre Freunde und das Publikum insbesondere einladen anzurufen und ihren vortrefflichen Stock Güter zu besehen, ehe sie sonstwo kaufen.

Ihre **Ladies Dreß-Güter** bestehen aus Seide von allen Qualitaten und Farben, schwarze und colorirte Alpaccas, Croton Tuch, Caschmere, Mous de Lains, Ginghams, Lyoneß Tuch, alles für Damen Anzüge.

Tuch— Blaues, schwarzes, drab blaues, grünes, und Cadet gemirtes, Englisches, Französisches und Belgien Tuch, Caßimere, Caßinetts, Kentucky Jains, Sattin und anderes Westenzeug—Flanelle von allen Qualitäten, und eine große Verschiedenheit anderer Waaren zu umständlich zu melden.

Prints.— 200 Stücke Prints, von 4 bis 16 Cents per Yard, zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Musline.—200 Stücke gebleichte und ungebleichte Musline von allen Preisen und Qualitäten, zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Carpets.—Jede Arten, Preisen und Qualitäten von Carpets, zu haben bei Grim und Reninger.

Spiegel. — Ein großes Assortiment von Mahogony Främ-Spiegel, wohlfeil zu haben bei Grim und Reninger.

Groceries.—Ein großer Stock gewählte Groceries der im Markt zu haben war, beständig auf Hand und an den allernidersten Preisen zu haben bei Grim und Reninger.

Glas und Quienswaaren.

Ein splendid Assortiment und von den neuesten Patterns, in Setts und beim Stück, an den niedersten Preisen zu verkaufen bei Grim und Reninger.

Fische.—Ein großer Vorrath Makarele, No. 1, 2 und 3, in ganzen, halben und viertel Barrels, an herabgesetzten Preisen, zu haben bei Grim und Reninger.

Theer.—Eine Lot von kleinen Faßchen Theer, zum Verkauf bei Grim und Reninger.

Landesprodukte.

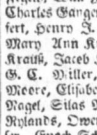
Jede Art Landesprodukten wird verlangt im Austausch für Waaren, wofür der höchste Marktpreis erlaubt wird. Grim und Reninger.

Frucht.—Welschkorn, Roggen und Hafer wird verlangt, wofür der höchste Marktpreis in Baargeld erlaubt wird bei Grim und Reninger.

Allentaun October 10. nq3m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 26sten Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause von Henry M. Eschbach, in Emaus, Lecha Caunty, die Verbesserungen auf einer Lieslotte, in besagtem Emaus, öffentlich zum Verkauf ausgestellt werden:



Dieselbe besteht aus einem doppelten zweistöckigen steinern **Wohnhaus,** mit angebautem Schap, Främscheuer, Schweinestall, etc.—Zugleicher Zeit und Ort soll auch Weizen und Roggenstroh verkauft werden, welches mit der Maschine gedroschen worden ist

Es ist das hinterlassene Vermögen des verstorbenen Peter Balliet.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Samuel Christ, Adm'or.

Oktober 10. nq3m

Bay Stäte Schawls.

Der Unterschriebene hat soeben ein sehr großes und schönes Assortement neuen Styls, langen und Squäre Bäy Stäte wollenen Schawls erhalten, worauf er die Aufmerksamkeit der Damen zu lenken wünscht, indem er überzeugt ist daß sie an Qualität, Styl und Preiße mit allen andern Schawls im Markt, in Vergleich gestellt werden können.

Thomas B. Wilson.

Allentaun, Oktober 10. nq3m

Treichlersville Postamt.

Folgende Briefe blieben während dem letzten Viertel im Treichlersville, Lecha Caunty, Postamt liegen, nämlich:

Elias Snyder, Jonas Metzger, David Rudy, Joseph German, Joseph Thern, Griffith M. Jones, William Hughs.

John Treichler, P. M.

October 10. nq3m

Trexlerstaun Postamt.

Folgende Briefe blieben während dem letzten Viertel in dem Trexlerstaun Postamt liegen:

To any Daguerian Artist, Rebeca Drugenmiller, Jenas Kern, Joseph Meyer, Peter Shiffert, Aaron Sumsel, Geo. Dankel, Jesse Miller, Wm. Beaver.

Gideon Yodder, P. M.

Oktober 10. nq3m

Schnecksville Postamte.

Folgende Briefe blieben während dem letzten Viertel im Schnecksville Postamte, liegen:

Jacob Snider, jr., Jonathan Snider, Ehrw. A. C. Ehrenfeld. Peter Groß, P. M.

Oktober 3. *3m

Briefe im Allentaun Postamt am Dienstag Abend.

Mary Albright, Isaac Amey, Wm. Barr 3, Peter Baldus, Mary Ann Beas, Daniel Bretst, S. W. Burrow, Juliann Beyer, August Bekkenmeyer, Jacob Baum, C. Bauchman, Charles Bennett, Mary Ann Cleuse, Harrisen Dubs, Gitis Edwards, John Ehrig, John Eckert, John Fleser, Simen Frankenfield, Geo. Fegely, Wm. Fogel, Ely George, W. H. Groff, Sophia Gangwere Charles Gangewere, Daniel Greenewalt, Thomas Greves, M. Hofert, Henry J. Hern, J. Hilliard, Matilda Hughes, Jos. Jacoby, Mary Ann Kummer, John Kemmerer, Jacob Keller, Daniel Kraus, Jacob Kummer, Maria Krug, Jos. Levan, Mary Sandes, G. C. Miller, John B. Meser 3, Ann Mushlitz, Mary Ann Meore, Elisabeth Meore, Theresa Meore, John M'Lean Leonard Nagel, Silas Neubard, Reiß und Sieger, Elias Reth, Thomas Rylands, Owen Remig, S. G. Rheads, D. Ritter, E. M. Reeser, Enech Schaffer, Sarah Schmeizer, Henry Sterner, Henry Stettler, Rosa Schell 2, Henry Smith, Jacob Sherer, John Schaadt, Ames Steckel, Andrew Shatten, Amanda Swartz, John Stettler, John Scheirer, Margaret Spinner, Susan Transue, Trexells Mill, John J. Thomas, Edmund Ueberreth, Martin Wagner, B. Wheitsell, Cph. Wagner 3, Friedrich Wulff, H. D. Weiß, Laurence Werman, Francis Weiß, William Zink.

M. E. Hornbeck, P. M.

Neue Spätjahrs- und Winter-

Millinerien!

Mrs. E. Kemmerer,

(an ihrem alten Standplatze, drei Thüren unterhalb Preß, Guth und Co's Stohr,)

Macht ihren zahlreichen Freunden und Kunden die Anzeige, daß sie soeben von der Stadt Neuyork zurückgekehrt ist, woselbst sie einen neuen und großen Zusatz von ihr selbst ausgewählten Milliner-Waaren zu ihrem bereits großen Stock gemacht hat, der an Schönheit, Wohlfeilheit und Güte von keinem andern in dieser Stadt und Gegend übertroffen wird — und zum Theil aus folgenden Artikeln besteht:

Bonnets von allen Arten und Stuls, als Ungarische, Schlesische, Sylvische, Satin Stroh, Satin Tulip, Reed, u. s. w.

Bändern von allen Benennungen und Preisen.

Artificial Blumen, Französische und Amerikanische.

Tabs, Seide, Lawns, u. s. w., u. s. w.

welches alles beim Großen und Kleinen an den billigsten Preisen abgesetzt werden soll.

Crape, Seide und Lawn Casing und Fancy Bonnets werden schnell und billig verfertigt.

Alte Bonnets werden auf die schönste und beste Weise prompt und billig umgeändert.

Milliners im Lande können immer versorgt werden.

Vergesset den Ort nicht—Drei Thüren unterhalb Preß, Guth und Co's Stohr. Rufet an!

Allentaun, Okt. 10, 1850. nq3m

Nachricht

wird hiermit gegeben, an die Stockhalter der Lecha Caunty Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, daß eine Wahl gehalten werden wird, am Montag den 4ten November, zwischen den Stunden von 1 und 4 Uhr Nachmittags, am Hause von Israel Wesco, in Niedermacungie, um 13 Direktoren für besagte Gesellschaft zu erwählen.

Jacob Wenner, Präsident.

B. Yodder, Secretär.

Oktober 10. nq3m

Ein Batallion.

Die Nord-Whaithall Rängers

Haben sich zu versammeln Samstags den 26sten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, em Hause von David Frantz, in Nordwhithall, um mit dem Batallion zu paradiren.

Cap. Ruch's Cavallerie Trupp wird auch daselbst gegenwärtig sein, und Cap. Loder's und Cap. Schlosser's Compagnien sind höflichst eingeladen beizuwohnen.

David Laury, Capt.

Oktober 10. nq3m

Großes Battalion!

Samstags den 19ten October soll am Gasthause des Hrn. **Jesse Miller,** in Süd-Wheithall Taunschip, ein großes Batallion gehalten werden, wozu alle Liebhaber eingeladen sind. Das Batallion wird aus folgenden freiwilligen Compagnien bestehen: Washingtun Independent Cavallerie, Millerstaun Trupp, und Union Guards, Capt. A. Loder.

Die Compagnieen der Capitaine Ruch, Jäger, und Laury sind freundschaftlich eingeladen sich dem Batallion anzuschließen.

Die Stabs-Offiziere, nämlich: Gen. Rupp, die Majoren Jäger, Steckel, Keiper und Longnecker sind ebenfalls eingeladen beizuwohnen.—Major Zimmerman wird das Batallion befehligen.

Für Speise, Getränke und andere Bewerbungen wird gesorgt werden. **Viele Freiwilligen.**

Oktober 10. nq3m

Union Guards!

Ihr habt Euch ohne Fehl zur Parade zu versammeln, am Samstag den 19ten Oktober, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jesse Miller, in Südwheithall Taunschip, in Winter-Uniform und völlig equipirt für militärische Dienste.—Auf Befehl von

Alex. W. Loder, Capt.

Oktober 10. nq3m

Millerstaun Truppe!

Ihr habt Euch in voller Uniform mit saubern Degen und Pistolen zur Parade zu versammeln, Samstags den 19ten October, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jesse Miller, in Süd-Wheithall Taunschip. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Auf Befehl des Capitains.

Moses Schmoyer, O. S.

Solche die wünschen Mitglieder besagter Compagnie zu werden, können sich dann und daselbst einfinden.

October 10. nq2m

Washington Independ. Cavallerie!

Ihr habt Euch in voller Uniform, mit saubern Degen und Pistolen zur Parade zu versammeln, am Samstag den 19ten October, um 10 Uhr Vormittags, am Hause von Jesse Miller, in Süd Wheithall Taunschip. Pünktliche Beiwohnung wird erwartet. Auf Befehl von

Lucas Schlouch, Cap.

Solche die wünschen Mitglieder besagter Compagnie zu werden, können sich dann und daselbst einfinden.

October 10. nq2m